

**TAT Technik Arbeit
TRANSFER GMBH im
TRANSFERZENTRUM
FÜR ANGEPASSTE
TECHNOLOGIEN**

HOVESAATSTRASSE 6
48432 RHEINE
TELEFON: 05971 / 990-195
TELEFAX: 05971 / 990-125
E-MAIL: mail@tat-zentrum.de

AMTSG. STEINFURT - HRB 7945
GESCHÄFTSFÜHRER:
PROF. DR. ROBERT TSCHIEDEL
PROKURISTIN:
GERBURGIS LÖCKEMANN M.A.



NOEBIO

Projekt

Biobasierte Schmier- und Verfahrensstoffe in der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung

Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen

Ausgangssituation und Aufgabenstellung

In diesem Projekt geht es vor allem um Hydrauliköle und Schmierfette. Das ist nicht so weit weg von unserem Alltag, wie man zunächst denken mag. Jeder Bagger, viele landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, fast jeder Lkw, Tausende von sonstigen Maschinen und Anlagen enthalten Millionen Liter dieser Stoffe. Da, wo sie eingesetzt werden, sollten sie möglichst "ungiftig" sein, um Boden und Gewässer / Grundwasser sowie Folgeprodukte (z. B. Lebensmittel) nicht zu belasten. Denn sie gelangen mehr oder weniger zwangsläufig in großen Mengen in die Umwelt.

Dagegen kann man etwas tun: Bei Verlustschmierungen und unbeabsichtigten, jedoch immer wieder vorkommenden kleinen und großen Ölunfällen verringern schneller abbaubare Schmier- und Verfahrensstoffe Schäden an der Umwelt. Gesundheitsrisiken werden minimiert. Die umweltschonenden Alternativprodukte werden zudem zu einem großen Teil aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, was sie besonders vorbildlich macht beim notwendigen Umstieg auf eine Wirtschaft, die immer weniger unwiederbringbare Rohstoffe verwendet, die so genannte Bioökonomie.

"Mit der Politikstrategie ‚Bioökonomie‘ unterstützt die Bundesregierung den Wandel zu einer rohstoffeffizienten Wirtschaft, die weniger auf fossilen, sondern zunehmend auf nachwachsenden Ressourcen basiert. Die Leitgedanken und Maßnahmen der Politikstrategie sollen dazu beitragen, einen Strukturwandel hin zu einer biobasierten Wirtschaft zu ermöglichen", schreibt der Leiter der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) Dr.-Ing. Andreas Schütte. [<https://veranstaltungen.fnr.de/nr-im-einkauf/grusswort/> – 26.09.2018]

Nach langjähriger Entwicklungsarbeit haben umweltschonende Schmier- und Verfahrensstoffe zudem in den meisten Einsatzbereichen die Leistungsfähigkeit von Produkten auf Mineralölbasis erreicht oder sogar übertroffen. Trotz dieser und weiterer Vorteile in der Praxis stagniert ihr Anteil am Markt seit Jahren auf niedrigem Niveau. Warum sollte der

öffentliche Einkauf und sollten diejenigen, die öffentliche Aufträge ausschreiben, nicht mit gutem Beispiel vorangehen?

Die FNR schreibt dazu auf ihrer Internetseite: *"Der nachhaltige öffentliche Konsum kann über die Verwendung nachwachsender Rohstoffe zum Klima- und Ressourcenschutz sowie der Versorgungssicherheit beitragen." Mit Hilfe geeigneter Projekte "sollen biobasierte Produkte verstärkt am Markt etabliert werden. Marktmacht und Vorbildfunktion der öffentlichen Hand dienen dabei als Marktöffner."*

[<https://www.fnr.de/nachwachsende-rohstoffe/nachhaltige-beschaffung/> – 26.09.2018]

Das Projekt

Die TAT Technik Arbeit Transfer gGmbH wird vor diesem Hintergrund im Rahmen eines zweijährigen Verbundvorhabens (2018-2020) gemeinsam mit dem Institut für fluidtechnische Antriebe und Systeme (ifas) der RWTH Aachen Unterstützungs- und Informationsangebote für Entscheidungsträger auf Bundesebene erarbeiten und Anbieter, Anwender und weitere Stakeholder vernetzen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die FNR gefördert.

Zu den Maßnahmen gehören die Erarbeitung und Bereitstellung von Informationen, die Durchführung einer Veranstaltungsreihe und die Erarbeitung von Handreichungen für die Entscheidungsträger. Eingebunden werden auch die Anbieter. Vorab werden die Markt- und die Nachfragepotentiale erhoben. Bisher wenig bekannt ist, in welchem Umfang durch entsprechende Ausschreibungen Nachfragepotentiale aktiviert werden können.

Das alles ist nicht trivial, denn die Daten liegen aktuell in der benötigten Form nicht vor, die Beschaffungsüblichkeiten haben bislang andere Prioritäten, und es müssen die wichtigsten Argumente für den Einsatz umweltschonender Schmier- und Verfahrensstoffe so aufbereitet werden, dass sie den Beschaffern eine Hilfe sind. Der Zusatznutzen – nicht nur allgemein, sondern auch für die Beschaffer und Ausschreibenden – muss plausibel dargestellt werden. Außerdem sind natürlich eine Reihe organisatorischer und rechtlicher Fragen zu klären.

Die Projektpartner

Die Federführung im Projekt liegt bei der TAT Technik Arbeit Transfer gGmbH. Sie hat zum Thema bereits eine große Anzahl von Projekten initiiert und umgesetzt.

[<http://tat-zentrum.de/projekte.html> – 26.09.2018]

Projektpartner ist das ifas (Institut für fluidtechnische Antriebe und Systeme) der RWTH Aachen, das viele Projekte und Veröffentlichungen zu Thema aufzuweisen hat. Auf der Internetseite finden wir aktuell folgende Selbstdarstellung: *"Das Institut für fluidtechnische Antriebe und Systeme (ifas) der RWTH Aachen University ist eine der weltweit größten und bekanntesten wissenschaftlichen Einrichtungen, die sich mit allen Aspekten der Fluidtechnik beschäftigt. Dazu gehören Hydraulik und Pneumatik sowie alle ihre Anwendungsbereiche. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, umfasst die aktuelle Forschung zudem Bereiche wie Informationstechnologie, Regelungstechnik, Elektrotechnik, Tribologie und Chemie neben dem Maschinenbau."*

Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften sowie steigende industrielle Verbraucheranforderungen erfordern eine kontinuierliche Entwicklung einer nachhaltigen und effizienten Fluidtechnik. Ein größeres Umweltbewusstsein und neue Technologien, z. B. mechatronische Systeme, Preventative Maintenance, additive Fertigung, biomedizinische Anwendungen, Oberflächenbeschichtungstechniken und moderne Informationstechnologien, eröffnen neue Perspektiven und Anwendungsgebiete für fluidtechnische Systeme."

[<http://www.ifas.rwth-aachen.de/cms/IFAS/Das-Institut/~qhmx/IFAS/> – 26.09.2018]

Eingebunden ist insbesondere auch die seit knapp 30 Jahren bestehende und durch die TAT Technik Arbeit Transfer gGmbH organisierte "Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Umweltschonende Schmier- und Verfahrensstoffe" (kurz: AG BioÖl). Zurzeit sind insgesamt ca. 20 Forschungsinstitute, Anwender und Firmen Mitglieder der AG. Im Projektzusammenhang liefert sie ihr Praxiswissen vor allem aus Anbietersicht, und ihre Mitglieder, die Schmierstoffe, Vorprodukte und Beratungsdienstleistungen bereitstellen, dürfen natürlich gern von einer steigenden Nachfrage nach entsprechenden Produkten profitieren. Mehr Informationen zur AG BioÖl sind zu finden unter:

- <http://tat-zentrum.de/ag-bioeel.html>.

Wer Interesse hat, am Projekt mitzuwirken, ist dazu als neues Mitglied der AG BioÖl herzlich willkommen. Informationen und Antrag zur Mitgliedschaft sind zu finden unter:

- http://tat-zentrum.de/pdf/TATgGmbH_Antrag_Mitgliedschaft.pdf
(PDF-Datei)

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.